

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
<b>A. Einleitung</b>	<b>15</b>
<b>B. Der Gütegedanke in der Gegenwart</b>	<b>19</b>
I. Das Güteverfahren	19
1. Allgemeines	19
2. Verhältnis zum Güteverfahren der ZPO	21
3. Inhalt	22
a) § 54 Abs. 1 ArbGG	22
b) § 54 Abs. 2 ArbGG	23
c) § 54 Abs. 3 ArbGG	24
d) § 54 Abs. 4 ArbGG	24
e) § 54 Abs. 5 ArbGG	25
4. Zweck	25
II. Mediation im Arbeitsrecht	27
1. Mediation im Allgemeinen	27
a) Begriff	28
b) Grundsätze der Mediation	28
aa) Freiwilligkeit und Eigenverantwortlichkeit	28
bb) Neutralität des Mediators	29
cc) Vertraulichkeit	29
c) Der Mediator	29
d) Vorteile gegenüber der Gerichtsbarkeit	30
e) Arten	31
2. Arbeitsrechtliche Mediation	31
a) Privatautonome Mediation	31
b) Gerichtsinterne Mediation – Modellversuche	33
3. Das (gerichtsinterne) Mediationsverfahren	36
4. Der Referenten-Entwurf für das „Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Streitbeilegung“	38
III. Mediative Elemente im Güteverfahren	41
<b>C. Thesen</b>	<b>43</b>
I. These 1	43
II. These 2	44
III. These 3	44
IV. These 4	44

<b>D.</b>	<b>Historisches zum Gütegedanken im Arbeitsrecht</b>	45
I.	Die französischen Wurzeln – Conseils de Prud’hommes	45
	1. Zur Geschichte	45
	2. Zusammensetzung und Aufgabenbereich	47
	3. Der Gütegedanke	48
	4. Parallelen zu mediativen Prinzipien	51
	5. Zusammenfassung	52
II.	Deutsche Kodifikationen in der Mitte des 19. Jahrhunderts	53
	1. Zur Geschichte	53
	2. Die Preußische „Allgemeine Gewerbeordnung“ vom 17. Januar 1845	55
	3. Die „Verordnung über die Errichtung von Gewerbegerichten“ vom 9. Februar 1849	57
	a) Zusammensetzung und Aufgabenbereich der Gewerbe- gerichte	57
	b) Der Gütegedanke	59
	c) Parallelen zu mediativen Prinzipien	61
	4. Die „Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund“ vom 21. Juni 1869	63
	5. Zusammenfassung	63
III.	Das „Gesetz, betreffend die Gewerbegerichte“ vom 29. Juli 1890	64
	1. Zur Geschichte	64
	2. Die Organisation der Gewerbegerichte	67
	a) Gesetz vom 29. Juli 1890	67
	aa) Errichtung und Aufgabenbereich	67
	bb) Zusammensetzung	69
	cc) Verfahren	70
	b) Gesetz vom 29. September 1901	72
	3. Der Gütegedanke	73
	a) Das Güteverfahren	73
	aa) § 39 GewGG	73
	bb) Der erste Termin	79
	cc) Die Kostentragung	81
	b) Das Einigungsamt	82
	4. Parallelen zu mediativen Prinzipien	86
	5. Zusammenfassung	88
IV.	Das „Gesetz, betreffend Kaufmannsgerichte“ vom 6. Juli 1904	91
	1. Zur Geschichte	91
	2. Die Kaufmannsgerichte	92
V.	Die Weltkriegsjahre 1914 – 1918	94
	1. Zur Geschichte	94

2.	Der Gütegedanke . . . . .	97
a)	Die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte . . . . .	97
aa)	Das Güteverfahren . . . . .	97
bb)	Das Einigungsamt . . . . .	98
b)	Die Schlichtungskommissionen . . . . .	100
aa)	Ihr Wirken bis 1916 . . . . .	100
bb)	Das „Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst“ vom 5. Dezember 1916 . . . . .	101
	(1) Allgemeiner inhaltlicher Überblick . . . . .	101
	(2) Die Schlichtungsausschüsse, § 9 Abs. 2 HDG . . . . .	104
c)	Parallelen zu mediativen Prinzipien . . . . .	105
d)	Exkurs: Die Forderung nach einem allgemeinen Güte- verfahren . . . . .	106
3.	Zusammenfassung . . . . .	108
VI.	Die Weimarer Zeit . . . . .	109
1.	Zur Geschichte . . . . .	109
2.	Die „Verordnung über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestell- tenausschüsse und Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten“ vom 23. Dezember 1918 . . . . .	113
3.	Das „Betriebsrätegesetz“ vom 4. Februar 1920 . . . . .	114
4.	Die „Verordnung über das Schlichtungswesen“ vom 30. Oktober 1923 . . . . .	115
5.	Das „Arbeitsgerichtsgesetz“ vom 23. Dezember 1926 . . . . .	116
a)	Von den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten zu den Arbeitsgerichten . . . . .	116
b)	Die Organisation der Arbeitsgerichte . . . . .	118
aa)	Allgemeines . . . . .	118
bb)	Zuständigkeit . . . . .	118
cc)	Aufbau und Besetzung . . . . .	119
dd)	Verfahren . . . . .	120
	(1) Urteilsverfahren . . . . .	120
	(2) Beschlussverfahren . . . . .	121
ee)	Vereinbarter Ausschluss der Arbeitsgerichtsbarkeit . . . . .	121
ff)	Vereinbarte Vorverfahren . . . . .	121
c)	Der Gütegedanke . . . . .	122
aa)	§ 54 ArbGG 1926 . . . . .	122
bb)	Der Sühneversuch in der Streitverhandlung . . . . .	129
cc)	Die Kostentragung . . . . .	130
dd)	Der Gütevertrag . . . . .	131
d)	Parallelen zu mediativen Prinzipien . . . . .	133
6.	Zusammenfassung . . . . .	135
VII.	Die Zeit des Nationalsozialismus . . . . .	137
1.	Zur Geschichte . . . . .	137

2.	Das „Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit“ vom 20. Januar 1934	144
3.	Das „Arbeitsgerichtsgesetz“ vom 10. April 1934	149
4.	Der Gütegedanke	151
	a) Gütliche Einigung außerhalb der Arbeitsgerichtsbarkeit	152
	aa) Die Rechtsberatungsstellen der DAF	152
	bb) Gütliche Einigung auf betrieblicher Ebene	154
	b) Gütliche Einigung nach dem ArbGG in Literatur und Rechtsprechung	156
	c) Zwang zur Güte	158
5.	Parallelen zu mediativen Prinzipien	159
6.	Zusammenfassung	161
VIII.	Die Nachkriegszeit	161
	1. Zur Geschichte	161
	2. Das Kontrollratsgesetz Nr. 35 vom 20. August 1946	164
	3. Das „Arbeitsgerichtsgesetz“ vom 6. Dezember 1946	166
IX.	Die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland	167
	1. Zur Geschichte	167
	2. Das „Arbeitsgerichtsgesetz“ vom 3. September 1953	168
	a) Inhalt	168
	b) Der Gütegedanke	169
	3. Das „Gesetz zur Beschleunigung und Bereinigung des arbeitsgerichtlichen Verfahrens“ vom 21. Mai 1979	170
	a) Inhalt	170
	b) Der Gütegedanke	170
	4. Das „Gesetz zur Vereinfachung und Beschleunigung des arbeitsgerichtlichen Verfahrens (Arbeitsgerichtsbeschleunigungsgesetz)“ vom 30. März 2000	173
	a) Inhalt	173
	b) Der Gütegedanke	173
	5. Exkurs: Die Arbeitsgerichtsbarkeit der Deutschen Demokratischen Republik	176
	a) Allgemeines	177
	b) Die Konfliktkommissionen	177
	c) Das „Gesetz über die Errichtung und das Verfahren der Schiedsstellen für Arbeitsrecht“ vom 29. Juni 1990	179
X.	Zusammenfassung	180
E.	<b>Verifizierung der aufgestellten Thesen</b>	183
I.	Zu These 1 – Die gesamte Entwicklungsgeschichte der deutschen Arbeitsgerichtsbarkeit weist Parallelen zu den Prinzipien der Mediation auf	183

II.	Zu These 2 – Bewusste und begründete Abkehr von Elementen, die sich auch in der Mediation wiederfinden . . . . .	186
1.	Formalisierung des Verfahrens . . . . .	186
a)	Allgemeines . . . . .	186
b)	Der Justizgewähranspruch als Maßstab der jüngeren Entwicklung . . . . .	188
2.	Das Einigungsamt des GewGG 1890 . . . . .	193
3.	Der Gütevertrag des ArbGG 1926 . . . . .	194
4.	Die außergerichtlichen Schlichtungseinrichtungen . . . . .	195
III.	Zu These 3 – Arbeitsgerichtsinterne Mediation ist als Alternative zum Güteverfahren bereits ungeeignet . . . . .	196
1.	Gütliche Erledigung . . . . .	198
2.	Zweck des Güteverfahrens und klassische Prozesszwecke . . . . .	198
a)	Verfahrensbeschleunigung . . . . .	198
b)	Vorbereitung der streitigen Verhandlung . . . . .	201
c)	Klassische Prozesszwecke des Zivilprozessrechts . . . . .	203
aa)	Schutz subjektiver Rechte . . . . .	203
bb)	Rechtsklarheit . . . . .	203
cc)	Rechtssicherheit . . . . .	203
dd)	Rechtsfortbildung . . . . .	204
ee)	Ergebnis . . . . .	204
3.	Realistischer Ansatz – Praxistauglichkeit . . . . .	205
a)	Erledigungsquote und allgemeine Inanspruchnahme . . . . .	206
b)	Zeitfaktor . . . . .	207
c)	Kostenfaktor . . . . .	207
d)	Ergebnis . . . . .	208
4.	Zusammenfassung . . . . .	209
IV.	Zu These 4 – Der Gütegedanke der Zukunft sollte durch eine behutsame Modifikation des Güteverfahrens geprägt sein . . . . .	210
1.	Rahmen der Güteverhandlung . . . . .	212
a)	Ort der Güteverhandlung . . . . .	212
b)	Personelle Komponente . . . . .	213
2.	Inhalt der Güteverhandlung . . . . .	214
a)	Einzelgespräche mit dem Vorsitzenden . . . . .	214
b)	Vertraulichkeitsschutz im Verhältnis zum Vorsitzenden . . . . .	217
c)	Vertraulichkeitsschutz im Verhältnis der Parteien . . . . .	219
d)	Gesetzliche Widerrufsfrist für den Vergleichsschluss . . . . .	221
e)	Zwingendes persönliches Erscheinen . . . . .	222
f)	Ausschluss der Öffentlichkeit . . . . .	223
g)	Unterbrechung der Güteverhandlung . . . . .	224
h)	Gesetzliche Umsetzung . . . . .	224
3.	Vorteile gegenüber gerichtlicher Mediation . . . . .	225
a)	Tradition . . . . .	225

b)	Unabhängigkeit von der Mediationsproblematik . . . . .	225
c)	Wahrung von Verfassungsrecht und einfachem Gesetzesrecht . . . . .	225
d)	Win-win-Situation für Gerichtsverfahren und Mediation	226
<b>F.</b>	<b>Fazit – Der Gütegedanke in der Zukunft . . . . .</b>	<b>227</b>
<b>G.</b>	<b>Zusammenfassende Thesen . . . . .</b>	<b>231</b>
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>233</b>